Taka-Tuka-Land liegt am Blauen See

Ab 5. Juni erzählt das Ensemble von Theater Concept auf der Naturbühne am Blauen See, die Geschichte von Pippi Langstrumpf. Am Montag begannen die Proben.

VON ANDREA BINDMANN

Am Montag starteten die Proben für Pippi Langstrumpf auf der Naturbühne am Blauen See. RP-FOTOS(2): ACHIM BLAZY

RATINGEN Ein Piratenschiff dümpelt auf dem Wasser. Bunte und windschiefe Häuschen stehen auf dem Gelände, dazwischen farbenfroh kostümierte Schauspieler und mittendrin – Pippi Langstrumpf. Die Proben für das nächste Stück des Ensembles Theater Concept haben begonnen.

„Wenn es zu eng wird, arbeiten wir mit einem kleineren Bauch." Regina Strunden hat in den vergangenen Wochen die Kostüme für das neue Stück entworfen und geschneidert. Sie müssen jetzt dem kritischen Blick von Regisseur Ralph Reiniger standhalten und natürlich vor allem passen. Gerade stehen die Hosen der Polizisten auf dem Prüfstand.

Auf die Schauspieler warten auch sportliche Herausforderungen. Sie klettern auf das Dach der Villa Kunterbunt, besteigen das Piratenschiff oder fahren Rikscha und Tandem. Da darf nichts einengen oder gar reißen.

Obwohl das Ensemble Pippi Langstrumpf schon einmal im Repertoire hatte, entstehen Kostüme und Requisiten immer wieder neu. „Nach einem Jahr sind sie einfach abgespielt", so Regina Strunden. „Die Schauspieler spielen bei Wind und Wetter und fallen auch schon mal ins Wasser – das halten die Kostüme nicht lange durch." Schon während der Spielzeit wird geflickt und geändert.

Am ersten Probentag geht um letzte Änderungsarbeiten. Hier ist eine Hose zu eng, dort ein Rock zu weit oder Schuhe zu groß. Die erste Vorstellung vor Publikum ist am 5. Juni. Bis dahin muss alles perfekt sitzen.

Annika, gespielt von Ida-Friederike Hammen, könnte am Hosenbund ein bisschen mehr Spielraum gebrauchen. Schon jetzt freut sie sich auf die Spielzeit. Sie ist eine von drei Schauspielern, die im März bei einem Casting ausgewählt wurden. „Die Rolle der Annika passt perfekt", sagt die Siegburgerin. „Sie entspricht meinem Naturell – viel ausprobieren, am Ende aber doch eher vorsichtig sein. Es ist angenehm, wenn man sich für eine Rolle nicht komplett verbiegen muss."

Markus Wilhelm ist begeistert von dem Areal am Blauen See. „Ich habe die Bühne auf Fotos gesehen. Es hat mich gereizt, hier zu spielen und so habe ich mich fürs Casting beworben." Der Münchner steht diesen Sommer als Tommy auf der Bühne. „Ich liebe die Geschichte von Pippi Langstrumpf", gibt er zu. Jetzt ist er ein Teil davon.

Regisseur Ralph Reiniger (l.) und Kostümbildnerin Regina Strunden (r.) schauen, ob die Kostüme auch sportliche Herausforderungen aushalten.

Für die Länge der Spielzeit teilt er sich mit Sveja Sauer eine Wohnung in Ratingen, lebt also mit Pippi Langstrumpf unter einem Dach. „Ich bin gestern eingezogen", so die Hannoveranerin. Pippi ist für sie eine Traumrolle: „Wer wünscht sich das nicht, einmal Pippi Langstrumpf zu sein?", sagt sie. Ein bisschen Lampenfieber hat sie aber schon jetzt. Sveja Sauer hat gerade ihre Schauspielausbildung abgeschlossen, die Hauptrolle am Blauen See ist ihr Bühnendebüt.

Die drei neuen Mitglieder sind schon nach dem ersten Probentag begeistert von der Naturbühne. Darauf, dass sie bei Wind und Wetter spielen müssen, haben sie sich – zumindest mental – vorbereitet. Für alle drei ist das Neuland. „Ich bin beeindruckt von der Größe des Areals", so Markus Wilhelm. Das sei gleichzeitig eine Herausforderung: „Man muss so spielen, dass auch der letzte Zuschauer etwas davon hat." Ida Friederike Hammen muss sich erst an die längeren Wege gewöhnen. „Hier sind wir deutlich länger unterwegs als auf einer normalen Bühne."

Der vierte Neuzugang im Ensemble hatte zu Probenbeginn noch frei. Das Team hat nämlich auch die Rolle von „Kleiner Onkel" neu besetzt. Schon früher spielte ein Pferd bei den Stücken am Blauen See mit. Das tritt jetzt aber seinen Ruhestand an. Dank seiner Färbung – natürlich weiß mit schwarzen Flecken – ist der vierbeinige Nachfolger geradezu die Idealbesetzung. Es wird peu à peu an die Szenen herangeführt und an Schauspieler und Kulisse gewöhnt.

Die Spielbegeisterung ist nicht nur den neuen Mitgliedern des Teams anzumerken. „Es ist schön, nach der langen Corona-Durststrecke wieder spielen zu können", sind sie sich einig. Der Text jedenfalls sitzt schon.

INFO

Der Kartenverkauf hat begonnen

Informationen zu den Veranstaltungsterminen gibt es auf der Internetseite des Ensembles Theater Concept. Dort können auch Tickets (Kinder bis 16 Jahre zehn Euro, Erwachsene 15 Euro) gebucht werden. Premiere ist am 5. Juni. Bis Oktober werden insgesamt 52 Aufführungen auf der Naturbühne am Blauen See gespielt.
theaterconcept.de

AfD kritisiert Mobilitätskonzept für Goldkuhle

RATINGEN (RP) Die Ratsfraktion der AfD begrüßt das Vorhaben, das ehemalige Goldkuhlegelände in ein Wohngebiet umzuwandeln. Der Standort sei zwar mit Nachteilen wie Lärm durch Flugzeuge und den S-Bahnverkehr belastet, aber dies treffe auch auf die gehobenen Wohnlagen in Hessen- und Preußenstraße sowie auf das Maria-Theresien-Stift am Bahnhofsvorplatz zu. Es werde dringend Wohnraum benötigt, so Ratsherr Bernd Ulrich, „man sollte diesem Projekt nicht unnötig Knüppel zwischen die Beine werfen." Kritisch sieht die AfD das Mobilitätskonzept für die künftigen Nutzer: „Eine Planung, die gerade einmal einen PKW-Stellplatz pro Wohneinheit in einiger Entfernung vorsieht, ist einfach wirklichkeitsfremd." Unter dem Gesichtspunkt der Hochwassergefahr sei auch die künftige Tiefgarage problematisch. Die benachbarte Fahrstuhlanlage im Höseler Bahnhof sei bereits durch ein Starkregenereignis erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden, gibt die Fraktion zu bedenken.

MELDUNGEN

Textilmuseum öffnet an Feiertagen

RATINGEN (RP) Das LVR-Industriemuseum, Textilfabrik Cromford ist am Donnerstag (Christi Himmelfahrt), 26. Mai, am Pfingstsonntag, 5. Juni, sowie am Donnerstag (Fronleichnam), 16. Juni, jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Das Museum bleibt am Pfingstmontag, 6. Juni, geschlossen und öffnet wieder am Dienstag, 7. Juni.
industriemuseum.lvr.de

Grüne bringen Imbisswagen mit

RATINGEN (RP) Die Ratinger Grünen machen am Dienstag, 3. Mai, auf dem Marktplatz in Ratingen Mitte, mit einem Imbisswagen Station. Von 17 bis 19 Uhr werden zwei verschiedene vegane Mini-Burger (rheinisch oder westfälisch) angeboten. Die Partei informiert die Gäste über ihr Programm zur Landtagswahl am 15. Mai. Außerdem steht die Grüne Landtagskandidatin Ute Meier für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Gemeinden befragen Gottesdienstbesucher

Umfrage ermittelt Akzeptanz von Kirche im Internet.

RATINGEN (RP) Die Corona-Pandemie hat das gottesdienstliche Leben in der Kirchengemeinde Ratingen erheblich verändert. In der Friedenskirche und der Stadtkirche wurden die Gottesdienste durchweg gestreamt; das heißt Gemeindemitglieder hatten die Wahl, wie gewohnt den Gottesdienst in der Kirche zu besuchen oder zu Hause am PC teilzunehmen. In der Versöhnungskirche wurde dies teilweise angeboten. Die Paul-Gerhardt-Kirche lud weiterhin zu Präsenz-Gottesdiensten ein. In der Stadtkirche wurde sogar eine besinnliche Kurzliturgie entwickelt. Wie soll es nach der Corona-Krise weitergehen?

Auch viele andere Kirchengemeinden haben ihre Gottesdienst-Angebote während der Pandemie verändert. 4361 Gottesdienstbesucher in fünf Landeskirchen wurden zu ihren Erfahrungen mit den Veränderungen im gottesdienstlichen Leben befragt. Wie ist es ihnen ergangen? Wie wird dabei Gemeinde erlebt? Welche Interaktionsformen sind möglich und ratsam? Wer beteiligt sich an Online-Gottesdiensten und wie hoch ist die Beteiligung? Welche Chancen eröffnen Hybrid-Gottesdienste?

Kirchenrat Pfarrer Ralf Peter Reimann, Internetbeauftragter der evangelischen Kirche im Rheinland, wird am Dienstag, 17. Mai, ab 19.30 Uhr in der Versöhnungskirche am Maximilian-Kolbe-Platz die Ergebnisse der Befragungsstudie einführen und zur Diskussion anregen.

Anmeldungen werden bis 15. Mai per E-Mail entgegengenommen.
gemeindeseminar@gmail.com

In Zeiten der Pandemie streamten viele Kirchen Gottesdienste auf Internetkanälen. SYMBOLFOTO: S. GOLLNOW/DPA

Höseler warten auf Müll-Lösung

Ein Teilstück der Straße Am Neuhaus wird von der Müllabfuhr nicht angefahren, weil keine Wendemöglichkeit besteht. Versprochene Lösung lässt auf sich warten.

HÖSEL (RP) Im April 2019 wurden die Anwohner auf der Straße am Neuhaus von der Stadt Ratingen angeschrieben. Ein Teilstück der Straße (zwischen Hausnummer 15 und 60) ist recht schmal; eine Wendemöglichkeit gibt es nicht. Für die Müllfahrtzeuge bedeutet das, sie müssen den Rückweg im Rückwärtsgang zurücklegen. Das wiederum ist gesetzlich verboten. In der Folge wurden die einige Häuser nicht mehr direkt angefahren.

Seitdem beschäftigt das Thema immer wieder die Kommunalpolitik. Zunächst sollte auf Höhe des Parkplatzes vom Sportplatz Hösel eine Abfallsammelstelle eingerichtet werden. Die Anwohner hätten ihre Abfallbehälter dorthin schaffen müssen. Mit dem Ankauf eines Grundstückes durch die Stadt keimte neue Hoffnung für die Bürger auf. Mittels einer baulichen Maßnahme wäre es möglich, dass Abfallsammelfahrzeuge wieder wenden können.

„Stand der Dinge ist allerdings, dass Awista seit Ende Februar keinen Müll am unteren Teil der Straße Neuhaus abholt, da die bauliche Maßnahme noch nicht erfolgt ist", ärgert sich die CDU Hösel/ Eggerscheidt. Jetzt haben sich die Betroffenen an den Vorsitzenden des Bezirksausschusses, Michael Droste, gewandt und ihn gebeten, sich des Themas anzunehmen.

Müllfahrzeuge fahren die Hausnummern 15 bis 60 der Straße Am Neuhaus nicht mehr an. Sie können dort nicht wenden.. ARCHIVFOTO: BLAZY

Ratsmitglied Michael Droste, der von Beginn an einer Lösung mitgearbeitet hat und im steten Austausch mit den Anwohnern und Verwaltung steht, hat erneut die Thematik aufgenommen.

„Wir sind froh, dass Michael Droste, in seiner Funktion als Vorsitzender des Bezirksausschusses Hösel und Eggerscheidt, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses gesetzt hat", so der Ortsverbandsvorsitzende der CDU Hösel/ Eggerscheidt, Peter Thomas. „Wir haben die Anwohner immer unterstützt und werden uns hier weiterhin für eine schnelle Lösung einsetzten", so Thomas weiter.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!
ratingen@rheinische-post.de
02102 7113-11
facebook.com/rp.ratingen
rp-online.de/messenger

Zentralredaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de
Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de
Anzeigenservice
Tel.: 0211 505-2222
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de
ServicePunkt
Reisezentrum Tonnaer,
Oberstraße 2, 40878 Ratingen

RHEINISCHE POST
Redaktion Ratingen:
Bechemer Straße 31, 40878 Ratingen; Redaktionsleitung: Norbert Kleeberg; Sport: Georg Amend.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.